Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 8

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Uerbandswesen.

Schweizerischer Glasermeister= und Fenstersabrikanten=Verband. Die Genevalversammlung unseres Verbandes sindet Sonntag den 13. Juni in St. Gallen statt.

Näheres sowie Traftandenliste wird später durch Zirkular bekannt gegeben.

Die Sektionen und Einzelmitglieder sind ersucht, Anträge auf diese Generalversammlung bis spätestens am 1. Juni unserm Zentralpräsidenten, Herrn August Weisheit, Seestraße 15, Zürich II, einzureichen. Später eingehende Anträge könnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Bürich, 4. Mai 1909.

Der Zentralvorstand.

Die Sektion Zürich des Schweizerischen Glasermeister- und Fenstersabrikanten-Verbandes sendet uns einen längern Artikel über die Konkurrenzergednisse betreffend Glaserarbeiten für den Umbau der alten Kantonsschule in Zürich ein, den wir aber Raummangels halber nur kurz berühren können. Un dieser Konkurrenz beteiligten sich 17 Firmen, welche alle in ziemlicher Uebereinstimmung ihrer Verechnungen Gingaben zwischen rund Fr. 26,000 und Fr. 27,800 machten; einzig eine Zürcher Firma stellte ihre Rechnungseingabe auf nicht ganz Fr. 22,000 und erhielt die Arbeit zugeschlagen. Den 16 Firmen, welche aus dieser Konkurrenz seer ausgingen, ist es nun selbstverständlich ein Rätsel, wie eine Konkurrenzsirma eine solche Arbeit 5000—6000 Fr. billiger siesern könne als die Mitglieder des Glasermeisterverbandes. Liegt da unrichtige Verechnung oder bessere maschinelle Einrichtung verdunden mit billigerem Material und billigern Arbeitskräften, oder rein gemeinnützige Opserwilliakeit zu Grunde?!

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. (Korr.) Am 7. Mai hat die Bausestion des Stadtrates für 24 Baugesuche die Bewilligung erteilt. An Wohnhausprojekten sinden sich unter den Gesuchen im ganzen neun einsache Neubauten, sowie ein Geschäftshaus, letzteres in Wollishosen. An der Josefstraße projektiert Herr Baumeister Dietrich vier neue Reihen-Wohnhäuser.

Lolfshaus in Zürich. Nachdem die für ein Bolkshaus in Zürich III berechnete Baufumme von 900,000 Fr. beisammen ist, wird mit dem Bau desselben begonnen werden. Die Eröffnung wird auf die zweite Hälfte des Jahres 1910 in Aussicht gestellt.

Rrematorium Winterthur. Der Feuerbestattungssperein Winterthur will auf dem projektierten neuen

Friedhof auf dem Rosenberg ein Krematorium erstellen mit einem Kostenauswand von 70,000 Fr., das noch im Laufenden Jahre dem Betriebe übergeben werden soll.

Mit den Bauten auf dem Waffenplag Billach foll diesen Herbft begonnen werden.

Bauwesen in Schafshausen. In Aussührung eines von der Einwohnergemeinde gefaßten Beschlusses, wonach der Stadtrat beauftragt wird, die nötigen Maßnahmen zur Ausgestaltung des Industriequartiers (Anlegung von Straßen, Leitungen und Geleiseanschluß) zu tressen, gelangt der kleine Stadtrat an den großen Stadtrat mit dem Antrag um Genehmigung eines von ersterem mit dem Regierungsrat abgeschlossenen Bertrages über die Erwerbung der staatlichen Münstersliegenschaft en und um Bewilligung des hiefür ersorderlichen Kredites von 200,000 Fr. Zur Lösung der ersten Aufgabe, Erstellung einer richtigen Zuschrtsstraße zum Industries quartier, fordert der Stadtrat behuss Ankauf einer Hrn. Baumeister Schalch gehörigen Liegenschaft an der Fulachstraße einen weitern Kredit von 60,390 Fr.

Ausbau des Rathauses in Schaffhausen. Eine regierungsrätliche Botschaft verlangt sür die Einrichtung der Parterre-Räume des Rathauses als Ausstellungsräume und Magazine des Rantonalen Elektrizitätswerkes einen Kredit von Fr. 32,000. Als Ausstellungsraum für das Elektrizitätswerk eignet sich der vordere Teil des Rathaus-Parterres vorzüglich.

Tonhallenbau in St. Gallen. Die Gemeindeversammlung der Stadt St. Gallen beschloß eine weitere Beitragsleistung an die Erstellung der Tonhalle. Der Tonhallegesellschaft wird damit der Boden, auf dem der Bau sich besindet, zur Aufnahme einer Hypothes von 250,000 Fr. unentgeltlich abgetreten und serner an die Kosten der inneren* Ausstattung eine Nachsubvention von 22,500 Fr. geleistet.

Neues Konsumlagerhaus. Die Großeinkaufsstelle der schweizerischen Konsumvereine in Basel prüft gegenswärtig die Frage der Errichtung oder Miete eines Lagerhauses in der Ostschweiz. Eventuell kämen in Bestracht das Lagerhaus in St. Gallen oder das Kornhaus in Korschach.

Bahnhoferweiterung Romanshorn. Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen bewilligte einen Kredit von 1,640,000 Fr. für die Erweiterung des Bahnhoses Romanshorn, nebst 188,000 Fr. für Abschreibung verschiedener Anlagen. Zugleich genehmigte er den Mitbenühungsvertrag mit der Bodensee-Toggenburgbahn betreffend den Romanshorner Bahnhof.

Bauwesen in Chur. Die diesjährige Bausaison steht in Chur zwar erst in ihren Anfängen; dennoch darf es als eine ausgemachte Sache gelten, daß sie der letztjährigen, sehr günstigen Bausaison keineswegs nachsstehen, sondern weit eher sie übertreffen wird. Borabsind an Projekten zu nennen zwei große Bauten, die im Laufe dieses Frühjahrs, spätestens im Borsommer, in Angriff genommen werden sollen: das Kantonalbanksgebäude, für welches die Plankonkurrenz schon seit längerer Zeit eröffnet wurde und dessen Erstellungskosten auf rund eine Million Franken devisiert sind; dann ist zu erwähnen ein katholisches Gesellschaftshaus, das in großem Stile geplant ist und in unmittelbarer Nähe der bischössichen Residenz erstellt wird.

In den nächsten Wochen wird nun auch die Gesellschaft für Erstellung billiger Arbeiterwohnungen mit den Arbeiten für den Bau von zehn Wohnhäussern beginnen. Dazu kommt noch, daß schon jett zahlreiche Privatbauten teils schon in Angriff

genommen, teils projektiert sind. Die letzten Sommer ausgeführten Bauten haben der Wohnungsnot ihre schärfste Spitze genommen.

Für das Areal des städtischen Rathauses ist von einer Banksirma ein Preis angeboten worden, der die Kosten eines stattlichen Neubaues zur Hälfte decken würde, und da die Stadtgemeinde an eigenem Grund und Boden nicht Mangel hat, so wird sich stüt diese Angelegenheit wohl auch bald eine bestiedigende Lösung sinden.

Rantonsschulneubau Frauenseld. Für diese Reusbaute, die demnächst nach den Plänen der Architekten Brenner & Stutz in Frauenseld begonnen wird, hat der Regierungsrat eine besondere Baukommission bestellt, bestehend aus den Herren Regierungsräten Hofmann, Kreis, Redaktor Leumann, Kantonsrat Uhler in Emmishofen und Kantonsrat Dr. Ullmann in Mammern.

Gine Gewerbehalle in Frauenfeld. In Frauenfeld macht der Gewerbeverein Anstrengungen, eine Gewerbehalle zu erbauen und zwar durch Gründung einer Genossenschaft mit 50,000 Fr. Kapital. Der Prospekt nimmt den Bau eines dreistöckigen Gebäudes mit Keller, Erdgeschoß, 1. und 2. Stock zum Kostenvoranschlag von 110,000 Fr., inbegriffen den Bauplat, in Aussicht und berechnet die Jahresausgaben auf Fr. 8500, die Jahreseinnahmen auf 8700 Fr.; in letzterem sigurieren Fr. 6000 Provision für verkauste Waren.

Kreditbewissigungen in Basel. Der Große Rat bewissigte Kredite von 70,000 Fr. für Anschaffung eines 100 Kilowatt leistenden Umformers für das Elektrizistätswerk, 65,000 Fr. für Bermehrung der Gasreinisgungsapparate in der Gassabrif und 54,000 Fr. für Straßenpflästerungen.

Restaurant Schartensluh. Auf der aussichtsreichen Schartenfluh oder Gempenfluh (765 m ü. M.), einem beliebten Ausslugsziel der Basler, soll ein komfortables Wirtschaftsgebäude für Sommer- und Winterbetrieb erstellt werden. Das hiezu erforderliche, an den Aussichtsturm angrenzende Terrain ist von der Gempen-Aussichtsturm-Gesellschaft bereits käuslich erworben, sowie einem von Herrn Architekt Emil Dettwiler in Basel vorgelegten Bauprojekt die Genehmigung erteilt worden. Der Bau soll sofort in Angriff genommen werden.

Bautätigkeit im Birsed. Aus Arlesheim bei Basel wird gemeldet: Die Bautätigkeit in hiesiger Gegend hat sich lebhast entsaltet. Meistens sind es jedoch Villen, welche gebaut werden, so daß dadurch dem herrschenden Wohnungsmangel kaum wirksam gesteuert wird.

Chrischonabahn. Das schon seit Jahren bestehende Projekt einer Bahn auf die aussichtsreiche Chrischona (523 m ü. M.), an dessen Aussührung die Stadt Basel, wie auch Riehen und Bettingen interessiert sind, soll nun der Verwirklichung entgegengehen, indem mit den nötigen Bodenerwerbungen begonnen worden ist. Damit wird auch die Rheinstadt eine "Bergbahn", an deren Rendite nicht zu zweiseln ist, bekommen.

Bauwesen in Rothrist. In Rothrist ist mit den Erdarbeiten für ein Fabriketablissement einer Filiale der Schweizerischen Spielwarenfabrik in Olten begonnen worden. Man hofft, das neue Etablissement, das etwa 70 Arbeitskräfte beschäftigen soll, im Herbst eröffnen zu können.

Kirchenrenovation **Wolfwil**. Die Kirchgemeindeversammlung beschloß die sofortige Ausführung einer Kirchenrenovation. Die vorgesehenen Kosten belaufen sich auf 8000 bis 9000 Franken.

Bauwejen in Flüelen. Der "N. Z. Ztg." wird aus Flüelen über Mißstände berichtet, die sich auch im Straßenbild des malerisch gelegenen Hafenorts am Urnersee infolge des Mangels eines fantonalen Bausgesetz bemerkbar machen, wodurch Winkelgäßchen, mit denen man anderorts aufzuräumen bestrebt sei, dort recht eigentlich ins Leben gerusen würden. Nur der baldige. Erlaß eines Baugesehes könne der Willkür ein Ende bereiten.

Gute Kunde. (rd-Korr.). Aus verschiedenen Gegenden kommt die erfreuliche Kunde, daß das laufende Jahr eine überaus rege Bautätigkeit sich entfalten sehen wird. Aus Spiez im Berner Oberland haben wir bereits einige nähere Einzelheiten darüber gemeldet. Auch in verschiedenen Orten des Emmentals, nicht zuletzt in dem immer noch in starker Entwicklung stehenden Huttewil und in Sumiswald haben die Bauhandwerker diese Frühjahr und den kommenden Sommer hindurch eine goldene Saison. Die gleiche Erscheinung zeigt sich in vielen Ortschaften im Oberaargau; in Langenthal z. B. sind wieder eine ganze Anzahl Neudauten projektiert; hier geht auch die neue Gasanstalt ihrer baldigen Bollendung entgegen.

Das freundliche Bauerndorf Oltigen kommt nun doch zu einem längst ersehnten Schulhaus. Der Beschluß ist definitiv gefaßt und zur Kostendectung hat ein biederer Schneidermeister noch währschafte Beihilse geleistet, indem er kurz vor seinem Tode sein ganzes Bermögen im Betrage von Fr. 5000 dem Schulhausbaufond testierte. Der

Wackere hieß Schaub.

Die Gemeinden Siffach und Menzifen erhalten neue Postgebäude, freilich nicht aus reichen Bundesmillionen, sondern aus bescheidenen Privatkassen:

Auch aus dem Baselbiet wird Erfreuliches berichtet, wo namentlich Allschwil dieses Jahr eine ganz ungewöhnliche bauliche Entwicklung wehnen wird. Neusallschwil wird eine flotte Mittelstandsvillenstadt und erhält der Straße nach Allschwil entlang rund ein Dutzend neue Eins und Zweisamilienhäuser in freundlichem Stil mit hübschen Gärten. Die gute Straßenbahnverbindung mit Basel übt da einen großen Einsluß aus.

Auch im aargauischen Keinach ist die Bautätigkeit gegenwärtig mächtig im Schwung. Das Breitequartier erfährt eine ganz bedeutende Erweiterung, indem Baumeister Giger daselbst eine ganze Straßenfront von 7 Wohnhäusern in stattlichen Dimensionen und flotter Architektur erstellen läßt. Nebstdem werden auch in andern Quartieren des gewerbreichen und aufblühenden Ortes verschiedene private Neubauten erstellt, die alle einem dringenden Bedürfnis entsprechen, da sich schon seit langem Wohnungsmangel — namentlich Mangel an Arbeiterwohnungen geltend gemacht hat.

Gin neuer Kursaal. Der belgische Ingenieur Bermeire hat das Theater von Locarno erworben, um es in einen Kursaal umzubauen.

Die Kasernenbauten in Aarau, sowohl Kavalleriewie Insanteriekaserne, erweisen sich als zu klein. Man drängt daher auf Vergrößerung, wodurch dann Aarau wieder vermehrte Truppen erhalten würde.

Bauwesen in Baden. In Baden soll an Stelle eines abzubrechenden Gebäudes ein Neubau für eine sog. Kinderkrippe erstellt werden.

Fabrikbaute in Rupperswil. Die Zuckermühle Rupperswil läßt einen mit bedeutenden maschinellen Verbesserungen ausgestatteten Neubau errichten.

Bauwesen in Wettingen. Die mitten im Rebberg gelegene alte Herrenbergtrotte ist von einem Konsortium angekauft worden zwecks Einrichtung eines Heims für

Krankenschwestern und für ältere pslegebedürstige Personen. Das Heim soll mit Zentralheizung und elektrischer Beleuchtung ausgestattet werden.

Fabrikbaute in Dottikon. In Dottikon wird demnächst mit dem Bau der neuen Schuhfabrik Bally begonnen werden. Erbauerin ist die Firma Locher & Cie., Zürich. Die Länge des Hauptgebäudes beträgt 86 m.

Ein großes Fremden-Ctablissement im Stife des bekannten "Bad Schachen" bei Lindan beabsichtigt der dortige Privatier Hauber am sogenannten Bäumle nächst Bregenz zu errichten. Herr Hauber hat bereits den gesamten am Bäumle gelegenen Grundbesitz erworden und ist mit Eiser bestredt, das Gelände zu arrondieren, Kaianlagen und eine zweckmäßige Hasenanlage zu schaffen und die nötigen Vorarbeiten für einen Park zu treffen. Nachdem diese Vorbereitungen abgeschlossen sein werden, soll mit dem Hotelbau begonnen werden. Es dürsten, sügt das "St. Galler Tagbl." bei, sreisich noch einige Jahre vergehen, dis die ganze Anlage sertig ist.

Kampf-Chronik.

Betreffs des Zimmerleute-Streiks in Zürich wird gemeldet: Es tragen sich höchstens $^{1}/_{4}$ bis $^{1}/_{5}$ aller Zimmerarbeiter auf dem Platze Zürich mit Streikgelüsten und es sind dies meist Ausländer. Eine große Zimmersleuteorganisation dagegen, die fast nur Schweizer als Mitglieder zählt, hat mit den Meistern eine Bereinsbarung getroffen, derzusolge nicht gestreift wird.

Verschiedenes.

Schreinereibrand. In Bottinghofen brannte am 15. Mai morgens das Wohnhaus und die mechanische Schreinerei "zur Mittelmühle", Besitzer Ernst Dünner, vollständig nieder. Bom Mobiliar wurde nichts gerettet. Der Möbelvorrat im Werte von 20,000 Fr. ist versbrannt. Das Wohnhaus und die Schreinerei waren sür 75,000 Fr., das Mobiliar und die Maschinen sür 34,000 Fr. versichert. Die Brandursache ist unbekannt.

Unglücksfall. Beim Bau des Kraftwerkes Laufenburg traf beim Eintreiben von Stütpfählen in das Rheinbett der den Hammer führende Italiener den Kopf eines Nebenarbeiters, so daß der Getroffene rücklings in die Fluten stürzte. Bor Schrecken über den Sturz seines Kameraden siel auch der unglückliche Schläger in den Strom. Die Leichen sind noch nicht gefunden worden.

Rein kantonales Handelsgericht. Das Bezirksgericht St. Gallen erklärte sich gegen die Einführung eines kantonalen Handelsgerichtes.

Gewerbe-Museum Basel. Der Jahresbericht pro 1908 ist erschienen; er sei seiner über die Tätigkeit des Museums (Präsident Herr Louis La Roche-Burckhardt) eingehender orientierenden und auch allgemeiner interessierenden Mitteilungen wegen allen Interessenten emspfohlen.

Rene Industrie. In Bremgarten ist eine Aftiensgesellschaft in Gründung begriffen, welche die rationellere Berwertung einer Ersindung bezweckt, die von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung in der Kellersicherheitssund Gesundheitsfrage sein soll. Es ist ein Kapital von Fr. 80,000 vorgesehen.

i.